



Die Babyversteherin beim „Sprachunterricht“ mit einem ihrer Schützlinge



Musik

„Ich war fasziniert und begann, sie zu lernen.“

Nach zwei Wochen hatte sie 400 „Yokabeln“ drauf. Im Januar begann sie in Berlin und Brandenburg

Zwergensprachkurse anzubieten. Die Nachfrage wuchs schnell. „Heute habe ich fast jeden Tag einen Kurs.“ Längst bildet sie auch Kita-Erzieherinnen aus.

Essen, Musik, Telefon – für jedes Wort gibt es Zeichen

Die kleinen Teilnehmer sind zwischen 5 und 15 Monate alt. Zu Beginn des Seminars werden Lieder gesungen,

in denen die Kleinen die Zeichen für Tiere lernen. Danach „paukt“ Heike Jürgens mit den Großen Symbole für „Essen“, „Musik“ oder „Telefon“.



Bauchweh

Seit dem Kurs weint Joshua unterwegs nicht mehr

Daumen und Zeigefinger hoch heißt Vogel. Arme hoch steht für Musik. Die Kurse fruchten oft schon nach zwei Wochen.

Wie bei Joshua. Früher weinte er oft stundenlang im Kinderwagen, Mama versuchte es mit Reiswaffeln, mit Kräutertee, mit Büchern. Nichts half. Neulich lernten beide das Symbol für Banane. Wenn der Kleine jetzt unterwegs Hunger hat, reicht ein Handzeichen, und sie hält kurz am Obstand.

Seitdem ist Ruhe im Kinderwagen. *Jana Henschel*

Ungefähr 100 Kursleiterinnen für die Zwergensprache gibt es schon deutschlandweit. Ein Kurs dauert etwa 12 Wochen und kostet ab 84 Euro.

Nähere Informationen unter www.babyzeichen.sprache.com

Heike entschlüsselte die Säuglings-Sprache

Zeig uns, was du willst!

Ach, könnte es doch schon sprechen... Babys lassen ihre Eltern oft verzweifeln. Sie können einfach nicht verstehen, warum der Nachwuchs brüllt. Heike Jürgens weiß genau, was sie wollen



Telefon

Joshua (1) legt die rechte Hand an den Mund und wackelt damit hin und her. Heike Jürgens kennt dieses Zeichen: Der Junge hat Durst. Die 44-Jährige aus Wandlitz (Brandenburg) ist Babydolmetscherin. Sie bringt Eltern die Zwergensprache bei.

„Babys wollen sich verständigen, können es aber noch nicht“, erklärt Heike Jürgens. „Dann werden sie unzufrieden und weinen.“ Diese Theorie stammt aus den

USA. Der Kinderpsychologe Joseph Garcia beobachtete, dass Babys viel früher mit den Eltern kommunizieren wollen, als es ihr Sprachzentrum erlaubt. Bewegungen aber lernen sie schneller als Sprache – sie machen eher „winke, winke“, als „tschüss“ zu rufen. Die Zwergensprache ist eine vereinfachte Gebärdensprache, die schon Säuglinge beherrschen –



Blume

und lieben. „Wenn sie einmal merken, dass sie damit erfolgreich sind, können sie nicht genug davon kriegen“, erzählt Heike Jürgens.

400 Zeichen in zwei Wochen

Die Babyversteherin, selbst Mutter zweier Kinder (22, 4), kam durch Zufall zum neuen Job.

Die Kinderkrankenschwester ist eigentlich auf Babysprache spezialisiert. „Eine Mutter aus meinem Kurs gab mir ein Buch über Babyzeichen“, erzählt sie.



Jacke anziehen



Vogel



Essen



Ente